

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Dienstag den 24. December 1867.

## Osnutek igre.

Po najvišem povelju Njegovega ces. kralj. apostolskega Velikanstva razpisuje c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov

## veliko dnarno Lotterijo,

kakor enajsto državno loterijo za občnokoristne in dobrodelne namene.

Ves čisti dohodek iz te loterije namenjen je Dunajski bolnici z imenom

## „Rudolfovišče.“

Ta bogato založena dnarna loterija ima 739 dobivk, izmed katerih je postavljena 1. velika dobivka na 80.000 gold.

2. „ „ „ 20.000 „  
3. „ „ „ 10.000 „

in ki s temi tremi vred vse skup iznašajo

300.000 goldinarjev (forintov) avstrijske veljave.

Vzdigovanje bode za trdno in nepreklicno 19. marca (sušca) 1868.

Loz velja 2 gld. 50 kr. avstrijske veljave.

## Spiel-Programm.

Zusolge Allerhöchsten Befehles Seiner k. k. Apostolischen Majestät eröffnet die k. k. Lotto-Gesellschaft eine

## große Geld-Lotterie

als die

eilfte Staats-Lotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke, deren ganzer Reinertrag

der Krankenanstalt „Rudolfs-Stiftung in Wien“ gewidmet ist.

Diese reich ausgestattete Geld-Lotterie enthält 739 Treffer,

wovon der 1. Haupttreffer 80.000 fl.

„ 2. „ 20.000 „

„ 3. „ 10.000 „

und einschließlich dieser die Gesamt-Gewinnsumme

300.000 Gulden österr. Währ. beträgt.

Die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderruflich am 19. März 1868.

Das Los kostet 2 fl. 50 kr. österr. Währung.

(419—1)

Nr. 8858.

## Rundmachung.

Es kommen drei Plätze der Franz Metelkowschen Studentenfistung im dermaligen Jahresertrage von je 77 fl. 70 kr. zur Ausschreibung.

Auf diese Stiftungsplätze haben gut gestittete und fleißig studirende, vom Lande gebürtige Knaben oder Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters, oder bei Abgang solcher Verwandten andere dafür Geeignete aus der Pfarre St. Rantian bei Gutenwerth, oder nöthigenfalls aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte Gebürtige, welche die zweite Normalclasse zurückgelegt haben, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftungsplätze haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit den Schulzeugnissen, und für den Fall, daß sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche an das zur Verleihung berechnigte k. k. Landes-Präsidium zu richten und bei dem Laibacher Gymnasial-Lehrkörper, dem das Präsentationsrecht zusteht,

bis 15. Jänner 1868

zu überreichen.

Laibach, am 17. December 1867.

(418—1)

Nr. 17335.

## Rundmachung.

In der Absicht, unserer Bevölkerung den Vortheil möglichst billiger Fleischpreise zuzuwenden, ist vom Stadtmagistrate beschloffen worden, zu Opčina einen wöchentlichen Schlachtviehmarkt ins Leben zu rufen.

Es wird daher bekannt gemacht, daß die mit dem Monate Jänner 1868 beginnenden Schlachtviehmärkte allwöchentlich am Donnerstage zu Opčina stattfinden werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Markt, wenn derselbe auf einen Feiertag fallen sollte, am darauffolgenden Werk-Tag abgehalten werden wird.

Bezüglich der Vieheinfuhr wird bemerkt, daß zur Erleichterung derselben die gesetzlich beim Eintritte in das Triester Gebiet zu erlegenden Transitogebühren nicht zu entrichten ist.

Zur Controle wird jedoch bei der Grenzstation beim Eintritte in jenes Gebiet für jedes Rind Ein Gulden österr. Währ. lediglich aus dem Grunde zu deponiren sein, damit sich die Viehtreiber behufs Declaration bei der Grenzstation melden und ihnen die Controlschollete ausgefolgt wird, gegen deren Vorweisung denselben nach Vollendung des Marktes der Betrag zurückerstattet werden kann.

Triest, am 28. November 1867.

Vom Stadtmagistrate.

(420—1)

Nr. 12491.

## Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 27 des Heeresergänzungsgesetzes vom 29. September 1858 wird hiemit kund gemacht:

I. Daß die angefertigten Verzeichnisse der einheimischen Militärpflichtigen für die bevorstehende Heeresergänzung pro 1868 bis zum 20. Jänner 1868 im magistratischen Amtlocale (Expedite) zu Jedermanns Einsicht ausliegen und daß es den Betreffenden zustehe:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzuzeigen;
2. gegen die geschehene Bezeichnung eines zur Stellung „offenkundig untauglich“ oder „von Amtswegen“ befreit, Einsprache zu erheben;
3. Reclamationen wegen verweigerter Militärbefreiung, dann auf den § 13 des Heeresergänzungsgesetzes gestützten Gesuche um Militärbefreiung binnen obiger Frist so gewiß einzubringen, als sonst kein Bedacht mehr darauf genommen werden könnte.

II. Alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren 1847, 1846 und 1845 geboren sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen am 13. und 14. Jänner 1868 unter Vorweisung ihrer Legitimations-Documente hieramts zu melden. Stadtmagistrat Laibach am 20. December 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

(2826—1)

Nr. 7032.

## Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des am 3. November 1865 zu Laibach in der Gradiska-Vorstadt Nr. 45 verstorbenen Lorenz Saman bekannt gegeben: Michael Lentsche, durch Herrn Dr. Suppan, habe wider dieselben die Klage de praes. 18. December 1867, Z. 7030, 7031 und 7032, auf Zahlung dreier Wechselforderungen pr. 60 fl., 750 fl. und 1449 fl. ö. W. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht, worüber ihnen mit den Zahlungsaufträgen vom heutigen Tage, Z. 7030, 7031 und 7032, die Zahlung obiger Wechselsummen sammt Anhang aus dem Nachlasse des Lorenz Saman

innen 3 Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde. Nachdem die Erben des Lorenz Saman und ihr Aufenthalt

diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man ihnen den Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt, und letzterem die erlassenen Zahlungsaufträge unter Einem zugestellt. — Wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 21. December 1867.

(2827—1)

Nr. 6886.

## Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es habe nach § 20 des Gesetzes für das Ausgleichsverfahren die öffentliche Versteigerung der sämmtlichen, in die Ausgleichsmasse des Herrn Paul Selzer gehörigen, laut Inventars vom 12. September 1867 bewertheten Fahrnisse, als des Zug-, Horn- und Vorstenviehes, des Pferdegeschirres, der Futter- und Stroh-

vorräthe, Wägen, Wirthschaftsgeräthschaften, Fässer, Bodungen, Bräuerei-Requisiten und sonstiger Mobilien, mit der Rechtswirkung einer executiven Feilbietung bewilliget, und zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen, die erste auf den

13. Jänner 1868

und an den nächstfolgenden Tagen, die zweite auf den

27. Jänner 1868

und an den darauf folgenden Tagen, immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, am grünen Berge, das ist in Hühnerdorf Nr. 22, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Fahrnisse bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten auch unter diesem, jedoch nur gegen Barzahlung werden hintangegeben werden.

Laibach, am 17. December 1867.

## Ein Commis,

tüchtig im Manufacturfache, findet so gleich Aufnahme bei Alois Karstin in Laibach.

(2771—2)

St. 5026.

## Izrok.

C. k. okrajna sodnija Kranjska opominja tiste, ki bi kakor upniki imeli kaj tirjati pri zapuščini dne 28. avgusta 1866 z oporoko umerlega Jožefa Kreuchbergerja, lastnika hiš št. 143, 144 in 145 v Kranju, in tudi tiste, ki so v zapuščino kaj dolžni, naj k tej sodniji dne

4. januarja 1868,

ob 9. uri dopoldne pridejo napovedat in izkazat, in sicer upniki svoje tirjave in dolžniki svoje dolge, ali naj do omenjenega dne svojo prošnjo pismeno vložijo, ker bi sicer upniki iz zapuščine, ako bi posla s poplačanjem napovedanih dolgov, ne imeli nič tirjati, razun, če bi imeli kako zastavno pravico, in dolžniki se k plačilu primorali po pravdni poti.

C. k. okrajna sodnija v Kranju dne 7. grudnia 1867.